

Erscheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:  
a) im Anzeigenteil  
die Zeile 15 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9  
Gerichtsstand für beide Teile  
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige  
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme f. kleine Anzeigen  
8 Uhr vorm., für große tags  
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 111

Samstag, den 12. Mai 1928

102. Jahrgang.

## Die Wirtschaftspolitik Deutschlands

### Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius über wirtschaftspolitische Fragen

Stuttgart, 12. Mai. Die Deutsche Volkspartei Groß-Stuttgarts hatte gestern den Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius zu einem Vortrag über die deutsche Zukunft eingeladen. Der Minister ging hierbei besonders auf die Fragen der Wirtschaftspolitik ein. Man habe, namentlich von Kreisen der Landwirtschaft, der Regierung die Exportpolitik zum Vorwurf gemacht. Es dürfe dabei jedoch nicht übersehen werden, daß am Export 10 Millionen Deutsche interessiert sind und die Ausfuhr zur Bezahlung der Rohstoff- und Lebensmittelimporte notwendig sei. Die starke Lebensmittelinfuhr sei durch die Missetaten der Jahre 1926 und 1927 zweifellos ungünstig beeinflusst worden, doch haben schon die Vorkriegsjahre einen jährlichen Lebensmittelinfuhrüberschuß von über 2 Milliarden Mark gebracht.

Da man noch lange mit einem starken Lebensmittelinfuhrüberschuß rechnen müsse, sei die Förderung der Ausfuhr wohl begründet. Beim Abschluß der Handelsverträge seien die bei solchen Verträgen immer noch notwendigen Opfer durchaus nicht allein auf Kosten der Landwirtschaft gebracht worden. Eine Reihe von Zöllen habe man gerade zugunsten der Landwirtschaft geschaffen. Zölle allein aber werden die Landwirtschaft nicht hoch bringen können. Sie werde, wie alle anderen Wirtschaftszweige, in erster Linie auf Selbsthilfe angewiesen sein. Das Kreditproblem sei zwar im Notprogramm aufgegriffen worden, doch seien die bewilligten Mittel nur Tropfen auf einen heißen Stein. Auch die Absatzfrage der Landwirtschaft bedürfe stärkerer Beachtung. Gerade auf dem Gebiete der Absatzförderung könne der Landwirtschaft mehr als bisher geholfen werden. In den nächsten Jahren müsse überhaupt bei der Arbeit auf wirtschaftlichem Gebiet das Schwergewicht auf die Landwirtschaft verlegt werden.

Auf dem Gebiete der Handwerkspolitik habe sich die Schaffung einer besonderen Abteilung im Ministerium mit einem

Reichskommissar für das Handwerk bewährt. Die Verabschiedung der Handwerkerneuerungen sei allerdings durch das frühzeitige Ende des Reichstages nicht mehr möglich gewesen. Ganz allgemein sei der Staat in nächster Zeit aus der Verstrickung mit der Wirtschaft vollends zu lösen, wobei die letzten Reste der Zwangsverwaltung fallen müßten. Die Hilfe des Staates für die Wirtschaft dürfe nur eine Hilfe zur Selbsthilfe sein. Im übrigen habe sich der Staat sein Aufsichtsrecht über die Wirtschaft zu wahren. Eine weitere Aufgabe des Staates gegenüber der Wirtschaft sei es, der Wirtschaft den Apparat zur Erkenntnis der eigenen Lage durch Statistiken, Enqueten usw. zu liefern. Durch besondere Einrichtungen könne der Staat zur Ausgleichung der Gegensätze in der Wirtschaft beitragen; der Reichswirtschaftsrat namentlich habe sich bewährt als der letzte Tisch, an dem sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer einigen können. Diese Einrichtung sei deshalb weiter auszubauen. Vor allem aber habe der Staat in den nächsten Jahren die Wirtschaft in größtem Umfange zu entlasten. Voraussetzung dafür sei die Revision des Dawesplans.

Ferner ließen sich durch weitgehende Verwaltungsvereinfachung unmittelbare Ersparnisse von hunderten von Millionen Mark erzielen. Auf steuerlichem Gebiet seien die Realsteuern vor allem unerträglich geworden, weshalb man bei der Verabschiedung des Steuervereinfachungsgesetzes der Senkung der Realsteuern besondere Beachtung schenken müsse. Eine Revision des Dawesplans dadurch erreichen zu wollen, daß man die Wirtschaft verelenden lasse, wäre völlig falsch; vielmehr könne nur ein wirtschaftlich starkes Deutschland eine Herabsetzung dieser Lasten erwarten.

Bei den bevorstehenden Wahlen gelte es dafür zu sorgen, daß, nachdem die Deutschnationalen in die Opposition drängen, das Pendel nicht zu sehr nach links ausschlage. Die Weimarer Koalition wäre außen- und kulturpolitisch ein Unglück. Die einzige Möglichkeit eines gelunden Wiederaufbaues bilde die große Koalition, eine Politik der Mitte und der Verständigung unter Verbreiterung der Basis nach links.

## Notruf Nankings an den Völkerbund

### Scharfer Protest gegen den japanischen Einfall

Der Völkerbund soll einberufen werden.  
Genf, 12. Mai. Der Generalsekretär des Völkerbundes hat soeben ein Telegramm der Nankinger Regierung erhalten, das vom 10. Mai datiert und von Tan Yen-tai unterzeichnet ist. Darin wird auf das als Krieg gegen China bezeichnete Vorgehen der japanischen Truppen in Schantung hingewiesen. Unter Berufung auf die Tötung von mehr als 1000 Personen sowie auf die Hinrichtung des Nankinger Oberkommissars, dem vorher Nase und Ohren abgeschnitten wurden und noch mehr, verlangt die Nankinger Regierung nach Art. 11 Abs. 2 des Völkerbundespaktes die dringende Einberufung des Völkerbundesrates.

Sie betont, daß sie sich jeder internationalen Untersuchung und jedem Schiedsgericht unterwerfen will. Der Völkerbundsrat jedoch soll von Japan vorher verlangen, daß es seine Truppen aus Schantung zurückzieht.

Die Nankinger Regierung ist vielleicht eine tatsächliche Regierung. Aber sie ist international nicht anerkannt und gehört auf keinen Fall dem Völkerbund an. Der Artikel 11 spricht aber ausdrücklich nur von Völkerbundmitgliedern. Daher stellen sich der Erledigung dieser Angelegenheit die größten Schwierigkeiten entgegen. Das Sekretariat hat alle Regierungen, die im Völkerbund vertreten sind, von dem Telegramm der Nankinger Regierung in Kenntnis gesetzt.

Russische Kritik am Völkerbund.  
Die Moskauer Zeitung Izwestija bringt einen Leitartikel zu den Ereignissen in China, in dem das Blatt hervorhebt, es könne nunmehr kein Zweifel bestehen, daß zwischen Japan und Süchina ein Krieg ausgebrochen sei. Weil man die Forderungen der russischen Vertreter in Genf auf allgemeine Abrüstung abgesehen habe, sei ein Krieg entbrannt, dessen Folgen nicht abzusehen seien. Die Behauptung der russischen Vertreter in Genf, daß der Völkerbund nicht in der Lage sei, eine kriegerische Auseinandersetzung zu verhindern,

und daß er ein Werkzeug der Großmächte sei, habe sich sehr bewährt. Was habe der Völkerbund zur Verhütung des Krieges zwischen Japan und China, die beide seit 8 Jahren dem Bund angehört, getan? Nur Kinder könnten annehmen, daß die Anrufung des Völkerbundes durch die Nankingerregierung erfolgreich sein könne. Nankings Verwahrung werde das gleiche Schicksal haben wie die chinesische Verwahrung im Völkerbund gegen die englische Vergewaltigung in den Jahren 1925 und 1926. Pflicht jedes ehrlichen Anhängers des Friedens sei es, den Brand im fernem Osten zu löschen, und zwar nicht mit Friedensgeschwätz, sondern mit Taten.

Weitere japanische Verstärkungen nach Schantung.

London, 12. Mai. Nach einer Neutermeldung aus Tokio sind die japanischen Eisenbahnbehörden angewiesen worden, Vorbereitungen zum Transport von weiteren 20 000 Mann Truppen und über 5000 Pferden nach Schantung in der zweiten Hälfte des Monats Mai zu senden. Die augenblicklich in China befindlichen japanischen Streitkräfte werden mit 28 000 Mann angegeben. Dazu kommen noch zahlreiche Hilfstruppen.

Japan will eine Freizone bei Tientsin errichten.

Wie die D.N.Z. aus London meldet, hat Japan die Forderung erhoben, eine Zone im Umkreise von 15 Kilometer von Tientsin zu besetzen. Die japanische Regierung hätte ihre Forderung den ausländischen Stellen zugeleitet und um ihre Zustimmung gebeten. Der amerikanische Gesandte soll bereits gegen den japanischen Plan protestiert haben. Die übrigen Gesandtschaften wären ebenfalls durch die japanische Aktion überrascht worden.

Zunehmende Boykottbewegung gegen Japan in Kanton.

London, 12. Mai. Wie aus Hongkong gemeldet wird, teilten dort aus Kanton eingetroffene Reisende mit, daß die Boykottbewegung gegen Japan im Zunehmen begriffen sei. Auf den Straßen verhielten sich die Bevölkerung aufzufälliger. Die Nachrichten über schwere Verluste der südchinesischen Truppen in den Kämpfen mit den Japanern in Tschanan hatten die Verstimmung verschärft. Die Regierung sei Herr der Lage

## Tages-Spiegel

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius sprach gestern in Stuttgart über Zukunftsfragen der deutschen Wirtschaftspolitik.

Die Nankinger Regierung hat an den Generalsekretär des Völkerbundes ein Telegramm geschickt, in welchem sie um sofortige Einberufung des Völkerbundesrates ersucht.

Auf der Junitagung des Völkerbundes werden voraussichtlich die juristischen Sachverständigen der Außenministerien die Kriegsverzichtsaktivitätsvorschläge prüfen.

Der Prozeß gegen die deutschen Ingenieure in Moskau ist auf den 18. Mai festgesetzt worden.

In den Schacht-Prozeß werden auch Frankreich und Polen durch Beschuldigungen der Sowjets verwickelt.

In Armenien ist ein starkes Erdbeben aufgetreten, welches Schäden kleineren Umfanges anrichtete. In Tiflis küdete die Bevölkerung aus der Stadt.

## Neue Verhaftungen in Sowjetrußland

Moskau, 12. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die G.P.U. in Charkow neue Verhaftungen vorgenommen. Es sind 29 Personen verhaftet worden. Die gesamte Trust-Verwaltung des Koksobenzol ist verhaftet. Sie befand sich angeblich in Verbindung mit ukrainischen gegenrevolutionären Organisationen. Die Organisation stand unter Führung eines gewissen Belman, dessen Nationalität noch nicht festgestellt ist. Die Verhafteten sollen bereits in den nächsten Tagen dem Gericht übergeben werden. Die Untersuchungen werden von dem Leiter der G.P.U. persönlich geleitet. Es heißt, daß die Vernehmung die Vernichtung der heimischen Unternehmungen in der Ukraine galt.

## Prüfung des Kriegsverzichtsaktivitätsvorschlags in Genf

Paris, 12. Mai. Wie in Paris verlautet, beabsichtigen die europäischen Großmächte, die nächste Völkerbundstagung in Genf dazu zu benutzen, die dort anwesenden juristischen Berater der Außenministerien mit der Prüfung der Kelloggsvorschläge und der französischen Vorbehalte zu beauftragen. Da der italienische, der französische, der deutsche und der englische juristische Berater anwesend sein werden, dürfte dieser Beschluß, über den sich die vier Großmächte bereits geeinigt haben dürften, auf keine besonderen Schwierigkeiten stoßen. Genf erscheint hierzu als der geeignetste Ort, da die französischen Vorbehalte sich insbesondere auf den Völkerbundespakt und die zwischen Frankreich und der Kleinen Entente unterzeichneten Verträge beziehen, die in Genf niedergelegt sind. Die Juristenkonferenz würde einen halb-offiziösen Charakter haben.

## Vor dem zweiten deutschen Ozeanflug

Rudolstadt, 12. Mai. Wie die Landeszeitung Rudolstadt berichtet, sind nunmehr alle auf den Ozeanflug Rudolstadt-Neuyork bezüglichen Verträge abgeschlossen. Erster Pilot ist Nikitcz, als Navigator reist mit von Bentheim, als Journalist der Leiter der Landeszeitung Rudolstadt, Walter Heuer. Nikitcz wählt die Route Zürich-Lissabon-Azoren-Neuyork. Die Maschine kann frühestens in 8 Tagen in Rudolstadt eintreffen. Der Vertrag mit Rudolstadt ist aufrecht erhalten worden, obwohl z. B. eine Industriestadt 100 000 Mark dafür geboten hat, daß der Start auf ihrem Flugplatz stattfinden.

## Mobiles Nordpolflug

Abbruch des Polarflugs infolge ungünstigen Wetters.

Oslo, 12. Mai. Aus Kingsbay wird gemeldet, daß die „Italia“ am Freitag morgen um 8 Uhr mitteleuropäischer Zeit aufgestiegen ist.

Wie ein Funkpruch des Hilfschiffes Citta di Milano meldet, ist die „Italia“ gestern nachmittags infolge äußerst schlechten Wetters über dem nördlichen Eismeer um 16.10 Uhr wieder in Kingsbay gelandet. Die „Italia“ meldete vorher die Rückkehr durch Funkpruch, sodas für die Landung alles vorbereitet war. Die Landung erfolgte glatt.

## Wendung im Kolmarer Prozeß

Im Kolmarer Autonomisten-Prozeß ist es nun zu einem Waffenstillstand zwischen dem Gerichtshof und der Verteidigung gekommen, dessen Dauer und Tragweite sich allerdings noch nicht ganz übersehen läßt. Die Verteidigung gab bekannt, daß sie von den ursprünglich vorgesehenen 250 Entlastungszeugen nur noch 28 Zeugen beibehalte. Der Staatsanwalt seinerseits teilte mit, daß er von seinen 50 Zeugen nur 6 aufrecht erhalte, um den Abschluß des Prozesses sachlich zu ermöglichen. Dies bedeutet nichts anderes, als ein Falllassen der Anklage wegen Komplotts gegen die französische Staatsicherheit und Aufforderung zum Bürgerkrieg.

Der Präsident betonte vor Wiederaufnahme des Verfahrens der Angeklagten, er werde alles tun, um den Prozeß so schnell als möglich zum Abschluß zu bringen. Unter diesen Umständen rechnet man in den Kreisen der Verteidigung damit, daß der Prozeß endgültig in der nächsten Woche zum Abschluß gelangt. Jedoch hängt die Einhaltung dieses zunächst nur in einer stillen Vereinbarung vorgesehenen Zeitpunktes ausschließlich davon ab, ob die Bedingungen des Waffenstillstandes von beiden Seiten wirklich eingehalten werden.

Ueber die Ursache der Gründung der autonomistischen Partei äußerte sich in der letzten Verhandlung der Angeklagte Schall: Man dürfe nicht übersehen, daß ein Unterschied zwischen politischer und moralischer Freiheit bestehe. Weil man in Frankreich immer diesen Unterschied erkannt habe, sei das elsässische Malaise entstanden. Die französische und die elsässische Geisteszucht ständen in Gegensatz. Die Autonomisten verlangten ein freies Elsaß-Vorbringen im Rahmen der Vereinigten Staaten von Europa. Das Elsaß könne mit der Schweiz und mit Frankreich in Verbindung stehen und auch mit Deutschland, wenn dies auch gewissen Patrioten mißfallen könnte. Die Autonomisten verlangten, da die Vereinigten Staaten von Europa noch nicht bestünden, die Autonomie für Elsaß-Vorbringen im Rahmen Frankreichs, wie auch Frankreich später seine Autonomie im Rahmen der Vereinigten Staaten erlangen könne.

## Die polnisch-litauischen Verhandlungen

U. Kowno, 11. Mai. Der Führer der polnischen Abordnung, Holuwko, erklärte, daß Polen bereit sei, Litauen bei den Verhandlungen weitmöglichst entgegenzukommen, um einen Nichtangriffspakt abzuschließen. Holuwko benutzte jede Gelegenheit, um die Litauer davon zu überzeugen, daß Polen zurzeit keine Angriffspläne gegen Litauen habe. Dennoch betonte er, daß Polen einen zweiten Zugang zum Meere brauche, und daher hoffe, mit Litauen und Lettland eine Verständigung zu erzielen. Damit hat Holuwko eindeutig auf die polnischen Hoffnungen auf Memel und Libau hingewiesen. Hinsichtlich der Wilnafrage erklärte Holuwko, daß Litauen das moralische Recht habe, den polnischen Standpunkt in der Frage der Zugehörigkeit Wilnas nicht anzuerkennen. Demgegenüber läßt sich in den Kreisen der litauischen Abordnung eine gewisse Zurückhaltung feststellen. Man will litauischerseits durch den Abschluß eines Nichtangriffspaktes unter keinen Umständen die Wilnaforderung fallen lassen.

## Vom chinesisch-japanischen Kriegsschauplatz

Wie aus Peking gemeldet wird, ist gestern in Tsingtau im Besitz des japanischen Oberbefehlshabers die japanische Flagge auf der Festung gehißt worden. Der Befehlshaber begab sich hierauf nach Tsinanfu. Die Linie Tsinanfu-Tsingtau wird von japanischen Panzerwagen bewacht. Die Brigade Tajama hatte bei Tsinanfu größere Kämpfe mit den Südruppen zu bestehen. Die Südruppen leisteten den Japanern heftigen Widerstand. Der Befehlshaber der Südruppen, General Tschetulin, wurde getötet. Ramentlichen Angaben zufolge verloren die Japaner 4 Tote u. 22 Verwundete. Befehlshaber Tajama verlangte von den im Bezirk Tsinanfu verbliebenen Südruppen die Auslieferung der Waffen in 24 Stunden.

Schiangkaischeck scheint in Schantung den japanischen Truppen ausweichen zu wollen. Die Erbitterung der Chinesen im Jangtsjetal steigt von Stunde zu Stunde, sodaß Japanerprogrome erwartet werden. Die japanischen kaufmännischen Verbände fordern von der Regierung kraftvolles Vorgehen. Die japanische Regierung beabsichtigt nach einer Meldung aus Tokio, die Großmächte zu ersuchen, an der „Polizeioperation“ in der Provinz Schantung teilzunehmen. Sie stützt sich dabei auf den Viermächtevertrag von Washington, worin England, Frankreich, Japan und Amerika übereingekommen sind, sich zu verständigen, wenn ihre gemeinsamen Interessen in China angegriffen würden.

## Die Nanjingregierung verbietet japanfeindliche Kundgebungen.

U. Peking, 11. Mai. Wie aus Schanghai gemeldet wird, hat die Nanjingregierung verboten, gegen Japan gerichtete Kundgebungen zu veranstalten. Sie ist bestrebt, eine Massenbewegung gegen Japan zu unterbinden.

## Päpstliche Vermittlung im chinesisch-japanischen Streit.

U. Tokio, 11. Mai. Am Mittwoch empfing Ministerpräsident Tanaka den päpstlichen Vertreter Giardini. Die Besprechung bezog sich auf den japanisch-chinesischen Streitfall. Der päpstliche Vertreter wies darauf hin, daß es im Interesse der Menschheit liege, Blutvergießen zu vermeiden. Der Ministerpräsident erwiderte, daß er und sein Kabinett gegenwärtig nicht in der Lage seien, in diesem Sinne etwas zu unternehmen, da die Entscheidung auf die Militärbehörden übergegangen sei.

## Kleine politische Nachrichten

**Stillelegung der Duisburg-Ruhrorter Häfen.** Das Kohlenyndikat hat angesichts des in der Rheinschiffahrt herrschenden Streikterrors die Kohlenzufuhr zu den Duisburg-Ruhrorter Häfen eingestellt. Der Verkehr in diesen Häfen kommt damit völlig zum Erliegen.

**Folgen des französischen Raubbaues an der Saar.** Wie der Lokalanzeiger aus Saarbrücken meldet, muß die Förderung auf dem Gegenortschaft Abteilung Kohlwald eingestellt werden. Die Belegschaft soll nach anderen Gruben verlegt werden. Wie die Saar- und Blieszeitung in Neunkirchen dazu erzählt, mußte die Stillelegung, die auf einen späteren Termin in Aussicht genommen war, schon jetzt durchgeführt werden, weil sich infolge des Raubbaues die Sicherheitspeiler gesenkt hatten, sodaß das Bergamt die Verantwortung für die Bergleute ablehnte.

**Um die Abänderung der Friedensverträge.** In der Action Francaise führte Bainville über die Friedensverträge unter anderem aus: Wie ein unterirdischer Fluß sehe sich die Idee einer Abänderung der Friedensverträge fort. Diese Abänderung sei der wahre Inhalt der Aussprache über den amerikanischen Kriegsverzichtspakt und die französischen Vorbehalte. Sie werde öffentlich erörtert, seitdem Mussolini sie für Ungarn verlangt habe.

**Dänischer Ministerbesuch in Nordschleswig.** Ein dänischer Ministerstrom ergießt sich in diesen Tagen über Nordschleswig. Nachdem der Ministerpräsident Madsen-Mygdal Sadersleben einen Besuch abgestattet hatte, traf er in Apenrade ein, wo der Kultusminister und der Unterrichtsminister bereits anwesend sind. Sowohl mit den Kirchen- und Schulbehörden, als auch mit den Vereinen und verschiedenen Verbänden wurde verhandelt. Außer diesen drei Ministern wird auch der Innenminister Nordschleswig besuchen. Mit Vertretern der deutsch-dänischen Sammlungsbewegung zu verhandeln, haben die Staatsminister abgelehnt.

**Karol muß England verlassen.** Im Unterhaus teilte der Innenminister mit, daß der Vertreter des Prinzen der Regierung die Versicherung geben wollte, daß der Prinz jede politische Betätigung in England aufgeben wolle, wenn der Ausweisungsbefehl gegen ihn wieder zurückgezogen werde. Der Innenminister betonte aber, daß er sich mit dem Außenminister völlig darüber einig geworden sei, daß eine Zurücknahme des Ausweisungsbefehls nicht mehr in Frage kommen könne. Zur Vorbereitung seiner Abreise werde dem Prinzen eine angemessene Frist gegeben.

## Aus aller Welt

### Sechs Personen bei einem Explosionsunglück verletzt.

In Essen wurden durch ein eigenartiges Explosionsunglück 6 Personen verletzt. Der Bergmann Costa benutzte bei der Instandsetzung einer Waschmaschine zum Heraus-schlagen einer gebrochenen Schraube einen Bolzen, der ein Zündstück eines französischen Artilleriegeschosses darstellte. Dabei erfolgte eine heftige Explosion, wobei 6 Personen, davon eine schwer, verletzt wurden.

### Erneute Zunahme der Moorbrände in Holland.

Infolge der Nordweststürme haben die Moorbrände, vor allem in der Gegend von Emmen, wieder zugenommen. Die Feuerwehren suchen die Brandherde abzuriegeln. Die Regelmäßigkeit, mit der diese Brände in den letzten Jahren sich immer wieder an der gleichen Stelle wiederholen, hat den Verdacht einer Brandstiftung durch die Eigentümer des Bodens aufkommen lassen, um sich bei dem geringen Absatz auf diese Weise zum Schaden der Versicherungsgesellschaften zu entschädigen.

### Die Ueberschwemmungen in Norwegen.

Das Ueberschwemmungsunglück in Norwegen hat einen riesigen Umfang angenommen. Der Berichterstatter einer Stockholmer Zeitung meldet, daß die Wälder und Ländereien im Tale des Glomm auf Jahre hinaus vernichtet und aller Fruchtbarkeit beraubt seien. Die großen Bauernhöfe im großen Storef-Tal sind dem Erdboden gleichgemacht und die angeschwollenen Flüsse gleichen einer Eiswüste. So weit das Auge reicht, ist das mit Baumstämmen und Geröll vermischte Treibeis, das die Wassermassen mit sich führte, zu förmlichen Bergen aufgetürmt. Die Zerstörungen sind so groß, daß zahlreiche Bauern ihre alten Erbhöfe für immer verlassen wollen. An Getreideanbau ist in dieser Gegend vorläufig nicht mehr zu denken. Am Unterlauf des Glomm sind auch die Heimstätten einer großen Anzahl Kleinbauern heimgesucht worden. Viele hundert Bauern sind ihres gesamten Besitztums beraubt. Der fruchtbare Landstrich gleicht einer Polarlandschaft.

## Vom Calwer Rathaus

Stadtschultheiß G. Bühner eröffnet die Sitzung um 5 Uhr. Es wird sogleich in die Tagesordnung eingetreten. Zur Beratung steht zunächst die Abmangeldeckung aus dem Rechnungsjahr 1927/28. Wie der Vorsitzende hierzu mitteilt, wird die Abdeckung des Abmangels, welcher nach dem Etat 63 610 Reichsmark beträgt, nur möglich durch einen Mehrertrag aus den Einnahmen und durch Einsparungen bei den Ausgaben der Stadt. Die Mehreinnahmen sind z. T. hervorgegangen durch die günstige Konjunktur des letzten Jahres. Allerdings müssen die letzten Restmittel der Stadt herangezogen werden, um einen völligen Ausgleich des Etats zu erzielen. Bei den Mehreinnahmen der Stadt handelt es sich in der Hauptsache um 4 Positionen, nämlich um einen Mehrerlös aus den städt. Holzverkäufen von 29 600 RM., um eine Erhöhung des Zuschusses aus den technischen Werken um 10 000 RM., um erhöhte Einnahmen aus dem Gewerbekataster in Höhe von 28 300 RM. und um den voraussichtlichen Zuschuß aus dem staatl. Ausgleichsstock von 10 900 RM. Ins Gewicht fallen

fernerhin: die Erhöhung des staatlichen Zuschusses für die Volksschulen, von 4500 auf 6000 RM., der günstige Ausfall der Wertzuwachssteuer, deren Mehrertrag 6000 RM. beträgt, die Heraushebung der Reichssteuerüberweisungen mit einem Mehr von 3600 RM., sowie der Friedhofsgebühren und der Kirchlichabfuhrgebühren mit einem Mehrertrag von 2800 RM. Stadtpfleger Frey trägt an Hand des Etats die Mehreinnahmen und -ausgaben, sowie die Abmangel und Einsparungen vor. Hierbei ergibt sich, daß nicht nur erfreuliche Mehreinnahmen zu verzeichnen sind, die sich insgesamt auf 95 500 RM. beziffern, sondern daß auch recht erhebliche Mehrausgaben notwendig wurden. So erforderten Mehrausgaben der Umbau im Gebäude der Höf. Schulen (2650 RM.), die Waldungen (1600 RM.), die Befolgungen hauptstädt. Lehrgeschäfte, ca. 26 300 RM., die Straßen-Unterhaltung (2000 RM.); die Amtskörperschaftsumlage dürfte sich um 5500 RM. für die Stadtgemeinde erhöhen. Die Mehrausgaben belaufen sich auf insgesamt 38 150 RM.; eingespart wurden bei den Ausgaben 3800 RM. Die etatsmäßige Einnahmehöhe wurde nicht erreicht bei der Vergütungssteuer (Defizit 400 RM.) und bei der Hundesteuer (Defizit 300 RM.). Nach der Abdeckung des Abmangels verbleibt noch ein Restposten von 1985 RM., welcher der Förderung des Wohnungsbaus vorbehalten wird. Der Gemeinderat beschließt die Abdeckung des Abmangels für das Rechnungsjahr 1927/28 in der vorgeschlagenen Weise (57 350 RM. aus Mehreinnahmen und 6260 RM. aus Restmitteln). Nach dieser Ausgleichung tritt die Stadtverwaltung nur mit geringer Schuldenbelastung (Aufwand für Sporthalle) in den neuen Etat ein. — Die Theatergemeinde Calw hat eine Eingabe an den Gemeinderat gerichtet, in welcher sie ihr Wiederaufleben in Aussicht stellt. Sie verpflichtet sich, die alleinige Trägerin der Unkosten gegenüber der Volksbühne zu sein. Der Preis für eine Vorstellung beträgt 430 RM. Die Stadtverwaltung wird lediglich darum angegangen, für eine Garantiesumme im Höchstbetrage bis zu 150 RM. für je zwei Vorstellungen zu bürgen. Der Gemeinderat beschließt nach befürwortenden Ausführungen der Gm. Sannwald, May, Baenschle, Pfommer und Zahn diesem Ansuchen stattzugeben und eine Garantiesumme von 150 RM. für zwei Vorstellungen resp. im Höchstfall 300 RM. für vier Vorstellungen im Winter 1928/29 zu übernehmen. Es kommt in der Aussprache die Freude über das Wiederaufleben der Gemeinde, aber auch der Wunsch zum Ausdruck, daß die Garantiesumme nicht überschritten werden möge. — Das Kinderfest wird einem Wunsch aus Kreisen des Handels- und Gewerbevereins folgend im Anschluß an das Vereinsjubiläum auf den 4. Juni (Montag) festgesetzt und ein städt. Beitrag von 200 RM. verwilligt. — Für die Mannschaft der Weckerlinie wird die Beschaffung von Diensthoften vom Gemeinderat genehmigt unter der Voraussetzung, daß die Zentralkasse für das Feuerlöschwesen 50 Prozent der Unkosten übernimmt und auch die Amtskörperschaft einen Zuschuß gewährt. Der Kostenanteil für die Stadtgemeinde dürfte sich auf ca. 400 RM. belaufen. — Nach Erledigung einiger unwesentlicher Verwaltungsangelegenheiten schließt der Vorsitzende die Sitzung. Anschließend findet nicht öffentliche Sitzung und Sitzung der Verwaltungsabteilung statt.

## Geld-, Volks- und Landwirtschaft

### Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden	168,85
100 franz. Franken	16,47
100 schweiz. Franken	80,64

### Börsenberichte.

SW. Stuttgart, 11. Mai. Die Börse lag heute wieder fest und die Kurse konnten neue Gewinne erzielen.

### Produktenbörse und Marktberichte

des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. W.

### E. C. Berliner Produktenbörse vom 11. Mai.

Weizen, märkischer 264—267; Roggen, märkischer 233—235; Gerste 252—290; Hafer, märkischer 265—271; Mais, prompt Berlin 224—227; Weizenmehl 33—36,75; Roggenmehl 36,75—39,50; Weizenkleie 17,75; Roggenkleie 19; Viktoriaerbsen 50—62; kleine Speiseerbsen 36—39; Futtererbsen 25 bis 27; Pelusiden 24—24,50; Ackerbohnen 23—24; Wicken 24 bis 26; Lupinen, blaue 14—14,75; Lupinen, gelbe 15—15,80; Seradella 23—28; Rapskuchen 18,80—19; Leinöl 23,50—23,80; Erbsenschnitzel 15,30—15,50; Sojafschrot 21,40—22; Kartoffelflocken 26,40—27. Allgemeine Tendenz: Ruhig.

### Schweinezählung am 1. Juni 1928.

Auf Grund reichsgefesellter Bestimmungen ist nach einer Anordnung des Wirtschaftsministeriums auch in Württemberg am 1. Juni 1928 eine Zählung der Schweine vorzunehmen. Die Durchführung dieser Zählung liegt den Gemeindebehörden ob und die Schweinebestände sind in der Weise aufzunehmen, daß die Zähler die Stückzahl der am 1. Juni vorhandenen Schweine nach den in der Ortsliste unterschiedenen Alters- und Geschlechtsklassen von Haus zu Haus (Stall zu Stall) erfragen und in die Ortsliste eintragen. In Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern können den Schweinebesitzern besondere von der Gemeinde auszugebende Zählfragebogen zugesandt werden.

### Schweinepreise.

Aalen: Milchschweine 17—26 M. — Murrhardt: Läufer 30, Milchschweine 17—24 M. — Oberjontheim: Milchschweine 19—27,50 M. — Tettnang: Ferkel 15—26 M. — Waiblingen: Milchschweine 20—25 M je das Stück.

\* Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. marktlichen Wertsteuern in Aufschlag kommen. D. Schmitt.

## Deutsche Volkspartei

Heute Samstag, den 12. Mai, abends 8 Uhr

im Saal des Hotel „Waldborn“ in Calw  
Herr Forstmeister Hepp, Reichenberg

„Die Grundlagen zu unfr. Wiederaufstieg“

Herr Albert Schittenhelm, Stuttgart

„Warum soll sich der Mittelstand an den Wahlen beteiligen u. wen soll er wählen?“

Die Leitung des Abends hat der Spitzenkandidat unseres Bezirks, Herr Fabrikdirektor Schmid.  
Wir laden zu diesen Vorträgen jedermann freundlich ein.  
Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Calw.

Schreiner-Zwangsinnung für den Bezirk Calw.

Im Monat Mai findet bei genügender Beteiligung an wöchentlich 5 Abenden ein **Beiz- und Polierkurs** statt.  
Es können sich auch Gesellen und ältere Lehrlinge daran beteiligen.  
Anmeldungen sind bis 15. Mai zu richten an Rudolf Einkenheitl, Nonnengasse 147.  
Der Vorstand.

## Kenner

Unerreicht in Tonfülle Stimmhaltung und Preis

## kaufen Krauss

Plenator-Pianos das Piano mit dem Flügelton

**E. KRAUSS STUTTGART**  
Schwabstr. 70-76  
Gegründet 1870

Vertreter:

**Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw**  
Fernsprecher 155

Teilzahlungen in jeder gewünschten Form  
Dasselbst auch reichhaltiges Lager in Sprechmaschinen und Platten

Wir suchen

in jeder größeren Stadt einen

## Vertreter

ber in Hotels, größeren Restaurants und Gartenbetrieben, Cafés usw. gut eingeführt ist, eventl. solche schon besucht.

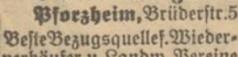
Es wollen sich nur ältere, erfahrene und gutempfohlene Herren melden unter G. St. 100 durch die Geschäftsstelle dieses Blattes.



## Gartensamen

Kleesamen  
Runkelsamen  
Grassamen

aller Art in bester, hochkeimfähiger Qualität empfiehlt  
Julius Wagner  
Pforzheim, Brüderstr. 5  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Landw. Vereine



## Nähmaschinen

(Pfaff, Gritzner, Phoenix) unübertroffene Qualitätsarbeit. Große Auswahl. Bequeme Ratenzahlungen. Empfiehlt: Fr. Herzog, Calw, Ausführg. v. Reparaturen aller Systeme

## Blanke Möbel

immer nur durch **„Rival“**  
Möbelpuh.  
Fl. 1.—, Doppelfl. 1.50.  
Mittlerbrogier  
Ristowski  
Carl Serva  
R. D. Binçon.

## Calw

## Öffentl. Versammlung

Heute Samstag, d. 12. Mai, abends 8 Uhr

im Gasthof zum Rößle

„Der evangelische Christ und die Wahlen“.

Redner:

Oberamtsrichter Liebig, Sulz a. Neckar,  
Rechnungsrat Bausch, Korntal.

Freie Aussprache Ohne Restauration  
Alle ev. Wähler aus Stadt und Bezirk sind herzlich eingeladen.

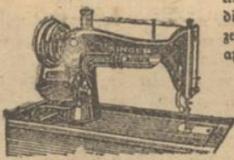
## Der Christliche Volksdienst für Württemberg.



Frühlingstage

Frühlingskleider

gehören zusammen. Die schönsten Kleider sind rasch und billig zu haben, wenn man die „Singer“ befolgt mit ihren zeit- und geldsparenden Spezialapparaten, die alle Handarbeitsmaschinen ersetzen.



**SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT**

PFORZHEIM, Westliche 58.  
Filiale in Calw, Lederst. 119.

## Erntemaschinen

Grasmäher

„Attila“

„Deering“

„Lanz Wery“

„Nova Palatia“

Gabelwender u. Schwadenrechen

„Fahr“

Schleifsteine und Ersatzteile für sämtliche Fabrikate

**Wilh. Wackenhuth,**  
Biergasse

Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 2.30 Uhr,

spricht im Saale Weiß in Calw

Finanzminister Dr. Dehlinger

über:

4 Jahre Finanz- u. Steuerpolitik

Landtagsabgeordneter Dingler

über:

Bauernbundsarbeit im Landtag.

Hierzu laden ein

Württ. Bauernbund. Württ. Bürgerpartei.

## Dankagung.



Für die überaus vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines innigstgeliebten Gatten, unseres herzensguten Vaters und Schwiegervaters

**Dr. med. Emil Schmid**

Stadt- und Badearzt in Bad Liebenzell

sagen den innigsten und aufrichtigsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bad Liebenzell, den 10. Mai 1928.



## Kopfschuppen

verschwinden sofort, wenn Sie Ihre Haare mit Peru Tannin Wasser behandeln. Flasche 2.—, 2.50 u. 4.— M.

Friseur Carl Fröhlich

„ Carl Günther

„ Erwin Kohler

„ Wilh. Mitschelo

„ Josef Odermatt

„ Wilhelm Winz

Drog. O. E. Kistowski

Günstig gelegener

## Bauplatz

im Kapellenberg

ca. 1400 qm im ganzen oder geteilt, im Auftrag zu verkaufen.

Auskunft durch  
H. Mayer, Calw,  
Bahnhofstraße



**Persil**  
in Küche und Speisekammer

Zum Geschirrspülen, Reinigen der Holzlöffel, Quirle und Holzbretter, der Küchenspültücher und Aufnehmer nehme man Persil.

Persil beseitigt muffige Gerüche! Den Eisschrank, die Krüge, Töpfe, Flaschen und Gläser entkeimt man rasch mit Persil. Persil reinigt und desinfiziert alles und hinterläßt den bekannt frischen Geruch peinlicher Sauberkeit!

**Persil bleibt Persil!**



Der Arzt verordnet bei Nierenleiden  
Verdauungsstörungen  
gegen Grippe  
für Bluterneuerung

**Innauer Apollo-Sprudel**

Teinacher

**Hirschquelle-Sprudel**

Vertreter: Gebrüder Schlanderer, Landesprodukte Unterreichenbach, Telefon 2  
Fr. Vinnay, Mineralwasser, Liebenzell

# Ämtliche Bekanntmachungen. Landtagswahl.

Gemäß § 54 L.-St.-O. werden die vom Landeswahlprüfungsausschuss zugelassenen

## Verbindungserklärungen

insoweit sie für den Wahlbezirk Calw in Betracht kommen, bekanntgegeben:

Bezeichnung der Partei	Wahlbezirke, in denen eine Verbindung zugelassen worden ist	Wahlverband
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Calw, Freudenstadt, Maulbronn, Nagold, Neuenbürg, Baihingen a. E.	VIII Calw
Deutschnationale Volkspartei (Württ. Bürgerpartei)	Böblingen, Calw, Freudenstadt, Maulbronn, Nagold, Neuenbürg.	VI Böblingen
Württ. Zentrumspartei	Böblingen, Calw, Freudenstadt, Leonberg, Nagold, Neuenbürg.	VII Böblingen
Deutsche Volkspartei	Böblingen, Brackenheim, Calw, Maulbronn, Neuenbürg, Baihingen a. E.	IV Böblingen
Liste der Kommunistischen Partei	Calw, Freudenstadt, Nagold, Neuenbürg.	VII Calw
Deutsche Demokratische Partei	Calw, Freudenstadt, Nagold, Neuenbürg, Oberndorf, Kottweil.	VII Calw
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Horb, Nagold, Neuenbürg.	V Calw
Württ. Bauern- und Weingärtnerbund	Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg.	VIII Calw
Volkswirtschaftliche Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)	Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold, Neuenbürg, Sulz.	VII Calw
Christlicher Volksdienst	Calw, Freudenstadt, Nagold, Neuenbürg, Sulz.	VII Calw

Calw, den 11. Mai 1928.

Oberamt:  
Der Vorsitzende des Bezirkswahlprüfungsausschusses:  
Landrat Rippmann.

## Schlechte Gäfte, unreines Blut

Ist die Grundursache vieler Krankheiten. Im Frühjahr ist behaunlich der Organismus besonders geneigt, durch Reiz des Magens, Ertrakt Schürfen und Unreinigkeiten auszuschleiden, weshalb wir gerade jetzt zu einer Aufreinigung des Blutes mit diesen natürlichen Heilmitteln raten können. In Apotheken und Drogerien erhältlich, der vielen Nachahmungen wegen achte man aber auf die Marke „Medico“ und die Firma Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstraße 4.

Bestimmt zu haben bei: Wilhelm Anton Himperich, Drogerie, Bad Liebenzell.

## Gesucht werden:



- a) **Männliche Personen:**  
Mehrere landw. Knechte jeden Alters in Jahresstellen  
1 Drechslermeister (verh.)  
1 Müller  
1 Kleinfüchschneider  
3 Gipser  
1 Glaser  
1 jg. Mann von 15-16 Jahr. z. Flaschenbierabfüllen
- b) **Weibliche Personen:**  
4 Kindermädchen f. Landwirtschaft  
mehrere Mägde für Landwirtschaft  
1 Servierfräulein z. Aushilfe  
20 Küchenmädchen  
1 Zimmermädchen in Penf.  
1 Alleinmädchen zu 2 Pers. die etwas nähen kann  
mehrere Mädchen f. Privat die schon gedient haben  
Näheres zu erfragen beim
- c) **Lehrlinge mit Kost und Wohnung**  
1 Gärtnerlehrling  
3 Hof- und Wagenschmiedlehrlinge  
1 Flaschnerlehrling  
1 Sattler- und Tapezierlehrling  
3 Schreinerlehrlinge  
1 Wagnerlehrling  
6 Bäckerlehrlinge  
1 Schuhmacherlehrling  
1 Zimmermannslehrling  
**ohne Kost und Wohnung**  
1 Schneiderlehrling  
1 Schreinerlehrling  
1 Küferlehrling  
1 Malerlehrling  
1 Zimmermannslehrling  
einige Kaufmannslehrlinge

## Öffentlichen Arbeitsnachweis

Bahnstraße Calw Fernsprecher 626. 174.

Nichelberg Df. Calw.  
Im Wege der

## Zwangs- vollstreckung

versteigere ich am Dienstag, den 15. ds. Mts. vorm. 11 Uhr gegen bare Bezahlung:

ca. 50 Ztr. Heu u. Stroh (Ackerfütter).

Zusammenkunft b. Rathaus Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw Dngemach.

## Zugelaufen

ein Wolfshund. Er kann vom rechtmäßigen Eigentümer abgeholt werden auf dem Straßen- und Wasserbauamt.

Der Stadtauslage des heutigen Blattes liegt ein Wahlflugblatt der Deutschen Volkspartei bei.

8 Wochen alter tehfarbig

## Hühner- Hund

wird verkauft  
Badstraße 340.

und kochen können einige jüngere Mädchen  
1 jg. Verkäuferin

Fremdenverkehrsverein Calw.  
Im Laufe des Sommers wird wieder ein

## Blumen- wettbewerb

stattfinden. Nähere Mitteilung erfolgt später.  
Der Ausschuss.

## Die Verblendung u. Anstrich-Arbeiten

verglbt  
Hermann Wirth, Hirsau.  
Angebote sind sofort an Obigen zu richten.

## Kinderwagen Sportwagen

Reparaturen derselben  
Kinderstühle  
Korbseffel

Große Auswahl, billige Preise bei  
Otto Weiszer, Kronengasse.

## Offene Beine

Ein einfaches, billiges Hausmittel, ärztlich empfohlen, täglich eingehende Anerkennungen. Auskunft kostenlos.  
P. Funke, Leipzig 101 Theresienstr. 5.

## Gluckhenne

mit 9 Jungen verkauft  
Frau Kirchner, Postagentur Simmozheim.

Calw, den 12. Mai 1928.

Statt jeder besonderen Anzeige.



## Todesanzeige

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger-  
vater, Großvater, Schwager und Onkel

## Ludwig Stroh

Privatmann

durfte heute früh im 87. Lebensjahr zur ewigen Ruhe eintreten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin

Marie Stroh, geb. Kümmerle

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr.

## Lähmung

Senden Sie mir bitte per Post 1 Flasche

## Wallwurzelstaud

Ich habe daselbe mit bestem Erfolg geg. Nervenleiden u. einseitiger Lähmung d. Beine bei meinem Sohn Egon angewandt. ... Durch die Einreibung mit Ihrem Wallwurzelstaud ist die Lähmung soweit geschwunden, daß er jetzt schnell gehen und springen kann.  
Zeugnis notariell beglaubigt  
Große Flasche M. 2.—  
Spezialdoppelstark M. 3.—  
In den Apotheken zu Calw, Leinach, Liebenzell

## 17. Verbandstag des Verbandes württembergischer Konsumvereine am 12. und 13. Mai 1928 in Calw.

Unlässlich des Verbandstages findet am Samstagabend ein Empfangsabend statt, wozu wir jedoch infolge Platzmangel unsere Mitglieder nicht einladen können. Dafür geben wir am Sonntag, 13. Mai abds. 7 Uhr im Badischen Hof mit demselben Programm für unsere Mitglieder einen

## Familienabend

wozu wir freundlichst einladen. Ein großer Teil der Delegierten bleibt auch am Sonntagabend noch hier. Saalöffnung 6 Uhr, Beginn 7 Uhr.

Spez. u. Konsumverein Calw u. Umgebend e. G. m. b. H. in Calw.

## Wahl

Drucksachen, wie: Handzettel, Plakate, Flugblätter usw. liefert rasch die Druckerei ds. Bl.

## Ausschneiden und aufbewahren!

Verkehrsverband Neubulach

## Sommer-Fahrplan ab 15. Mai 1928

für den Auto-Omnibus-Verkehr zwischen Neubulach und Bahnhof Bad Leinach

W		Haltestellen:		W							
Nur Montag, Mittwoch und Samstag	Nur Samstag	Nur Montag, Mittwoch und Samstag	Nur Samstag	Nur Samstag	ausgenommen Samstag						
6 <sup>28</sup>	10 <sup>58</sup>	14 <sup>12</sup>	17 <sup>52</sup>	19 <sup>01</sup>	nach Calw	von Calw	6 <sup>49</sup>	12 <sup>00</sup>	15 <sup>37</sup>	18 <sup>30</sup>	19 <sup>47</sup>
Auf die Züge:											
nach Nagold						von Nagold	6 <sup>28</sup>	10 <sup>58</sup>	17 <sup>52</sup>	17 <sup>52</sup>	19 <sup>14</sup>
6 <sup>10</sup>	10 <sup>35</sup>	1 <sup>00</sup>	5 <sup>25</sup>	—	ab Neubulach, Rathaus an	7 <sup>15</sup>	12 <sup>25</sup>	4 <sup>00</sup>	6 <sup>15</sup>	—	8 <sup>20</sup>
6 <sup>12</sup>	10 <sup>37</sup>	1 <sup>02</sup>	5 <sup>27</sup>	6 <sup>00</sup>	ab Neubulach, Lindenplatz ab	7 <sup>15</sup>	12 <sup>25</sup>	3 <sup>58</sup>	6 <sup>13</sup>	6 <sup>00</sup>	8 <sup>18</sup>
6 <sup>15</sup>	10 <sup>40</sup>	1 <sup>05</sup>	5 <sup>30</sup>	6 <sup>03</sup>	ab Liebelsberg, Kreuzstr. ab	7 <sup>10</sup>	12 <sup>20</sup>	3 <sup>55</sup>	6 <sup>10</sup>	6 <sup>08</sup>	8 <sup>15</sup>
8 <sup>25</sup>	10 <sup>50</sup>	2 <sup>05</sup>	5 <sup>40</sup>	6 <sup>08</sup>	an Bahnhof Bad Leinach ab	6 <sup>55</sup>	12 <sup>05</sup>	3 <sup>40</sup>	5 <sup>55</sup>	6 <sup>03</sup>	8 <sup>00</sup>

○ Samstags und Sonntags fährt der Wagen: ab Rathaus 6<sup>45</sup> nachm.

# Das Waschmittel

ist das Beste, das am gründlichsten reinigt und die Wäsche nicht angreift. Es heißt

## Dr. Thompson's Seifenpulver

# Gedenket der Mütter am 5. Muttertag, dem 13. Mai.